

Leben vor der zweiten Begegnung

Von Edphorse15

Kapitel 11: Gemeinsames Frühstück

Kapitel 11: Gemeinsames Frühstück

Am nächsten Morgen. Kai wachte als erster auf. Kurz nachdem er seine Augen geöffnet hatte, fiel ihm auf, dass Ray nur noch halbnackt dalag. Sein Hemd war aufgeknöpft und die Hose etwas heruntergestreift. Zudem lag er auch noch halb auf dem Boden. Nur wenige Zentimeter mehr und er würde auf dem Boden weiterschlafen.

„Oh je...“

Kai griff sich vorsichtig Rays linken Arm, der ausgestreckt in Richtung Schreibtisch zeigte, und zog diesen dann samt Körper zu sich. Dabei landete Ray so, dass er nun in Kais Armen lag. Nur einen Moment später kuschelte sich Ray an den warmen Körper und murmelte irgendetwas vor sich hin.

„Ach Ray...“

Kaum hatte Kai das gedacht, öffnete Ray langsam seine Augen. Total verschlafen hob der Chinese seinen Kopf an und blickte direkt in zwei rote Augen.

„Morgen.“

„...“ »Kai? Was ist denn...? Ah!«

Erst jetzt realisierte Ray, wie nah er Kai gekommen war.

„Tut mir leid!! Ehrlich. Ich...!“

Mit einem Lächeln auf dem Gesicht schüttelte Kai den Kopf und zog Ray, der etwas abstand zwischen sich und ihn gebracht hatte, wieder zu sich.

„Kai...“ Dachte sich Ray und sah vorsichtig nach oben.

„Schon okay.“ Meinte dieser.

„...“ Nun lächelte auch Ray und zog seine Arme an sich.

Kai zog nun die Decke wieder hoch und bedeckte sich und den Chinesen.

„...“

Mit einem leichtem Rotschimmer auf den Wangen, schloss Ray glücklich die Augen. Kai sah ihn dabei an. Überlegte, ob er wirklich etwas für den Jungen empfand.

Ohne weiter darüber nachzudenken, umarmte Kai sein Gegenüber und wartete auf eine Reaktion Rays.

Dieser war geschockt von der Tat Kais. So etwas hatte er in zig Jahren nicht erwartet. Doch sogleich fing er an, sich an den warmen Körper, der ihn umarmte, zu schmiegen. Ein leichtes Kribbeln durchfloss nun seinen Kreislauf.

Kai erging es dabei nicht anders. Auch er hatte das Gefühl, er würde von einer Horde Schmetterlinge heimgesucht.

Die beiden Jungen lagen noch lange zusammengekuschelt in dem Bett, wagten es

nicht, irgendetwas zu sagen. Beide genossen diese angenehme Stille. Schon seit einiger Zeit blickten sich die beiden in die Augen. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht schloss Ray seine Augen und wartete ab. Kai bemerkte dies und kam Rays Gesicht daraufhin langsam näher. Kurz bevor sich die Lippen der beiden berührten, erklang plötzlich ein grelles piepen. Es war der Wecker. Von diesem Geräusch genervt, beugte sich Kai vor und schaltete das Gerät aus.

„Mist! Ausgerechnet jetzt!“ Dachte sich der Russe wütend.

„... Ob er mich wohl wieder geküsst hätte?“ Fragte sich Ray leicht verlegen.

Mit einem seufzen setzte sich Kai auf und streckte sich ausgiebig. „Na dann.“

„Hm?“

„Gehen wir frühstücken.“

„Oh... OK.“

Auch wenn beide keine Lust hatten aufzustehen, so musste es doch sein. Widerwillig standen die beiden auf und sahen sich an. Kais Blick haftete an Rays offener Pyjamajacke. Erst wusste Ray nicht, worauf Kai da sah, doch nachdem er es bemerkt hatte, richtete er seine Erscheinung sofort.

„Uah! Peinlich! Hoffentlich sagt er jetzt nichts...“ Dachte sich der Chinese, während er den Knutschfleck bedeckte.

„...“ Kai starrte sein Gegenüber noch immer an. In seinem Gesicht konnte man ein wenig Enttäuschung heraussehen.

„... Ähm.... Geh du zuerst ins Bad. Ich mach derweil Frühstück, OK?“

„Das ist aber doch mein Haus...“

„Na und? Kannst du denn kochen?“

„...“

„Siehst du?“ Ray lächelte ihn an und ging einen Schritt auf Kai zu. „Außerdem hast du mehr geschwitzt als ich.“

„Ja, sicher. Du lagst ja auch halbnackt rum...“ Dachte er sich und erinnerte sich an Rays ungewöhnliche Schlafposition. Dabei wurde er etwas Rot um die Nasenspitze. Gleich nachdem er dies bemerkte, drehte er sich um und verschwand im Bad.

„Hihi.“ Glücklicherweise ging Ray in die Küche und bereitete den Frühstückstisch vor.

„Oh Gott! Was war das denn? Ich bin doch tatsächlich rot geworden!! Und nur weil ich an...“

Kai hielt inne. Jetzt dachte er schon wieder daran.

„Das kann doch nicht sein!“ Um sich von diesem Gedanken zu befreien drehte Kai das laufende Wasser kurz zu. Wartete einen Moment und ließ dann kaltes Wasser über seinen Körper laufen.

„Nicht daran denken! Nicht daran denken! ...“

Währenddessen in der Küche. Ray wanderte von einem Schrank zum nächsten und bereitete ein typisch japanisches Frühstück vor.

„Oh mein Gott. Wie konnte das nur wieder passieren? Wie habe ich denn geschlafen? Doch wohl nicht etwa nackt?? Nein. Das bestimmt nicht. ... Warum hat Kai mich eigentlich so lange angesehen? Und... Das gestern Abend... Wieso ist er so aufmerksam? Ich kann mir nicht vorstellen, das er das gleiche empfindet. Das kann ich mir einfach nicht vorstellen. Obwohl...es wäre natürlich nicht das schlimmste. Ich würde mich sogar darüber freuen.“

Ray war so darauf konzentriert, das perfekte Frühstück zu machen, das er nicht mitbekam, wie Kai ihm dabei zusah.

„Sieht aus, als hätte er das schon öfter gemacht. ... Wie ein Engel. ... Ups! Was denke

ich denn da? Schlag dir das aus dem Kopf! Mir schwirren wohl noch immer die Gedanken von letzter Nacht im Kopf herum. Gar nicht gut. Ganz und gar nicht gut..." Ray war nun mit den Vorbereitungen fertig und drehte sich um, um den Tisch zu decken. Doch sogleich sah er, das Kai am Tisch saß und ihn beobachtete. Herzklopfen machte sich in Ray breit.

„Oh Mann. Jetzt bloß nicht nervös wirken. Einfach weitermachen. Ganz ruhig. Ich schaff das schon.“

Ray schluckte einmal tief und machte dann weiter. Langsam ging er auf den Küchentisch zu und legte das Geschirr, das er im Arm hielt, auf den Tisch.

„Du bist schon fertig mit Duschen?“

„Ja.“

„Gut. Dann kann ich ja bald.“ »Ja. Gut. Einfach natürlich wirken. Ich muss mich einfach weiter ablenken!«

„Ich hoffe du magst Miso-Suppe?“

„Hm... Weis nich...“

„Wie, du weist es nicht? Hast du noch nie Miso-Suppe gegessen?“

„Nö.“

„Ah ja. Dann probier doch mal. Es wird dir sicher schmecken.“ »Und ich dachte, es wäre besser was japanisches zu machen... Da hab ich mich wohl geirrt. ... Aber warum hat er noch nie Miso-Supper gegessen? Er wohnt doch hier?«

Eine halbe Stunde später war das Frühstück fertig und die beiden Jungen saßen am Tisch. Misstrauisch blickte Kai die Mahlzeit vor sich an, während Ray schon anfang zu essen.

Zögernd nahm er seine Stäbchen und das Suppenschälchen in die Hand und probierte etwas von dieser flüssigen Nahrung.

Ray bemerkte dies und wartete ab. Aß dabei aber weiter. Nachdem Kai den ersten Bissen getan hatte, stellte Ray seine Schale auf den Tisch.

„Und?“

„... Nicht schlecht.“

„Also schmeckt's dir?“

„Ja.“

„Gut.“ Mit einem lächeln auf dem Gesicht aß Ray weiter. Kai tat es ihm gleich.

Nachdem die beiden aufgegessen hatten, bot Kai Ray an, dass dieser Duschen solle, während er den Abwasch machte. Und wie ihm gesagt wurde, stieg Ray nun unter die Dusche.

[Fortsetzung folgt...]